

MOVE

MOTivierende KurzinterVENTion

bei Drogen konsumierenden Jugendlichen

Qualifizierungsmaßnahme
für pädagogische Fachkräfte

Fortbildungsnummer
47-11-058
12. bis 14. April 2011
Bovenden

22. September und
23. November 2011
Hannover

Fortbildungsnummer
47-11-061
18. bis 20. Mai 2011
Hannover

23. September und
24. November 2011
Hannover

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie
und Gesundheit

MOVE-Training

MOVE

MOTivierende KurzinterVENTion bei
Drogen konsumierenden Jugendlichen

MOVE ist ein schlüssiges Konzept in der pädagogischen Arbeit für den Umgang mit Jugendlichen, die Zigaretten, Alkohol, Cannabis und andere Drogen konsumieren.

Aktuelle Zahlen belegen, dass Erfahrungen mit den genannten Drogen bei einem großen Teil der Jugendlichen zum Alltag gehören. Für die Gruppe der riskant konsumierenden Jugendlichen sind unbedingt Maßnahmen notwendig, die ihnen angemessene Unter-

stützung bieten und die eine Entwicklung in die Abhängigkeit verhindern. Jugendliche Konsumenten definieren sich in der Regel noch nicht als suchtgefährdet, solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind. Sie nutzen freiwillig kaum die bestehenden institutionellen Beratungsangebote. Hier setzt **MOVE** als Maßnahme zur Frühintervention bei riskanten Konsummustern an.

MOVE eignet sich für pädagogische Fachkräfte, die durch ihren engen Kontakt zu Jugendlichen besonders geeignet sind, problematisches Konsumverhalten frühzeitig wahrzunehmen und entsprechend zu intervenieren.

Das Training richtet sich deshalb an pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der außerschulischen Jugendarbeit, aus Einrichtungen der Jugendhilfe, aus Schulen und Beratungsstellen.

MOVE ist eine spezielle Methode der Gesprächsführung, die ein Instrumentarium für eine angemessene Konsumentenberatung bietet und die sich an den Lebenswelten und Erwartungen von Mädchen und Jungen orientiert.

Das Trainingskonzept stützt sich auf internationale Erfahrungen mit Kurzinterventionen, denn kurze Beratungsgespräche sind praxistauglich, effektiv und mit dem Ergebnis von langfristigen Interventionen durchaus vergleichbar. Attraktiv für die Arbeit mit konsumierenden Jugendlichen ist die Motivierende Gesprächsführung

vor allem dadurch, dass sie überall dort, wo die Jugendlichen sich aufhalten und in unterschiedlichen Situationen, auch „zwischen Tür und Angel“, stattfinden kann.

MOVE basiert auf gesicherten Grundlagen des Motivational Interviewing (MI) nach Miller und Rollnick und dem Transtheoretischen Stadienmodell der Verhaltensänderung (TTM).

Unter Kurzintervention werden kurze Beratungsgespräche verstanden, die weitgehend ohne Vorbereitung in beliebigen Gesprächssituationen zur Anwendung kommen. Die Kurzintervention nutzt bereits bestehende Alltagskontakte zwischen dem Jugendlichen und der pädagogischen Fachkraft für ein Gespräch über Substanzgebrauch, Risiken und ggf. deren Minderung.

MOVE

Ziel der Kurzintervention ist es, gesundheitsförderliche Begleitung durch die pädagogische Fachkraft bereitzustellen und bei Bedarf unterstützend zu beraten. Diese Beratung unterscheidet sich je nach Phase des Risikoverhaltens und der Veränderungsbereitschaft des Jugendlichen und ist vor allem auf die Motivation zur Risikominderung gerichtet. Aufgrund des akzeptanzorientierten und respektvollen Ansatzes ermöglicht diese Beratungsform einen vertrauensvollen Umgang zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

MOVE versteht sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als einen dynamischen Prozess. Move will diesen Prozess genauer beobachten und die jeweiligen Interventionen darauf abstimmen.

MOVE will dazu beitragen, die Kommunikation zwischen Kontaktpersonen und Jugendlichen über den Konsum zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken.

MOVE stellt die Frage, wie motiviert der einzelne Jugendliche ist, sich mit seinem Konsumverhalten und dessen Risiken auseinander zu setzen oder etwas daran zu verändern. Um auf die Situation des Jugendlichen einzugehen, ist eine empathische, respektvolle und sachliche Gesprächshaltung unerlässlich.

MOVE gibt kurze Denkanstöße und fördert eine kritische Auseinandersetzung mit eigenen Konsummustern.

MOVE will die Motivation zur Veränderung stärken, gemeinsam mit den Jugendlichen Ziele formulieren und evtl. konkrete Schritte vereinbaren.

Das Konzept **MOVE** wurde von der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen **ginko** entwickelt.



MOVE

Programm

DIENSTAG, 12. APRIL 2011
MITTWOCH, 18. MAI 2011

Baustein 1

- Kennenlernen der Teilnehmenden
- Einführung in die Motivierende Kurzintervention
- Überblick über das Curriculum

Baustein 2

- Eigene Haltung zum Drogenkonsum

Baustein 3

- Einführung in das Transtheoretische Stadienmodell – TTM:**
- Veränderung ist ein Prozess

Baustein 4

- Motivierende Kurzintervention:**
- Umgang mit Ambivalenzen

MITTWOCH, 13. APRIL 2011
DONNERSTAG, 19. MAI 2011

Baustein 5

- Hintergrundwissen zu Drogenkonsum:**
- Erklärungsmodell, Entwicklungsaufgabe, Substanzen

Baustein 6

- Motivierende Kurzintervention:**
- Empathie

Baustein 7

- Motivierende Kurzintervention:**
- Mit Diskrepanzen umgehen

Baustein 8

- Motivierende Kurzintervention:**
- Einstieg ins Gespräch – Mit Widerstand umgehen

DONNERSTAG, 14. APRIL 2011
FREITAG, 20. MAI 2011

Baustein 9

- Rechtliche Grundlagen:**
- Betäubungsmittelgesetz (BtmG)
 - Drogen im Straßenverkehr
 - Auswirkungen auf pädagogische Interventionen

Baustein 10

- Motivierende Kurzintervention:**
- Entscheidung treffen – Verbindlichkeit stärken
 - Ziele, Pläne, Skalen

Baustein 11

- Umsetzung in die Praxis:**
- Liegegebliebenes
 - Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes
 - Weiterführende Hilfen und Kooperation

Baustein 12

- Abschluss und Ausblick:**
- Reflexion und Auswertung des Trainings

Methodisches Vorgehen

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden Strategien und Interventionen vorgestellt und in Form von Rollen-spielen eingeübt. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen (rechtliche Aspekte, Suchtentwicklung) werden in Form von Referaten und durch Begleitmaterialien vermittelt.

Reflexionstage

Austausch über die Erprobungsphase in der Praxis.

22. SEPTEMBER UND 23. NOVEMBER 2011
23. SEPTEMBER UND 24. NOVEMBER 2011

PROGRAMM

Veranstalter Niedersächsisches Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie
Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
Am Waterlooplatz 11
30169 Hannover
Tel: 0511 - 106 - 74 10
Fax: 0511 - 106 - 75 22

Verantwortlich Sabine Heinze-Mävers

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)
Fachreferat der LAG der
Freien Wohlfahrtspflege
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Tagungsleitung Traudel Schlieckau, LJS

Trainer/in Traudel Schlieckau, Dipl.-Sozialpädagogin,
Gesundheitspädagogin (IPSG), MOVE-Trainerin,
Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen,
Hartmut Peschke, Dipl.-Pädagoge, Sozial-
therapeut-IntegrativeTherapie, MOVE-Trainer

**Teilnahme-
bedingung** Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich
an pädagogische Fachkräfte in

- der außerschulischen Jugendarbeit
- Einrichtungen der Jugendhilfe
- Schulen und
- Beratungsstellen

Die Qualifizierungsmaßnahme schließt mit
einem Zertifikat ab. Voraussetzung dafür
ist die aktive Teilnahme an dem dreitägigen
Training und an den beiden Reflexionstagen,
für deren Vorbereitung die Methode in Gesprä-
chen mit Jugendlichen erprobt werden muss.

Orte **12. BIS 14. APRIL 2011**

LHVHS Mariaspring
Rauschenwasser 78
37120 Bovenden
Tel: 05594 - 95 06 - 0

22. SEPTEMBER UND 23. NOVEMBER 2011
18. BIS 20. MAI 2011
23. SEPTEMBER UND 24. NOVEMBER 2011

Hanns-Lilje-Haus
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
Tel: 0511 - 12 41 - 698

Anreise Eine Wegbeschreibung schicken wir Ihnen
ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung mit der
Anmeldebestätigung zu.

Kosten Die Fortbildung wird vom Niedersächsischen
Sozialministerium finanziell unterstützt.
Teilnahmebeitrag **140 Euro**,
Fortbildungsgebühr einschließlich
Unterkunft und Verpflegung in Mariaspring,
Bovenden und im Hanns-Lilje-Haus, Hannover
sowie die Getränke an beiden Reflexionstagen
in Hannover.

Bitte überweisen Sie den Betrag, **nachdem Sie
eine Anmeldebestätigung erhalten haben.**

Anmeldung

Fortbildungsnummer: 47-11-058

Anmeldung bis zum 3. März 2011

Fortbildungsnummer: 47-11-061

Anmeldung bis zum 8. April 2011

Fax: 0511 - 106 - 75 22

Hiermit melde ich mich verbindlich für das dreitägige Training und die beiden Reflexionstage an und übernehme die Tagungskosten in Höhe von 140 Euro. Abmeldungen vor der Zusagemitteilung können nur schriftlich erfolgen.

Nach Erhalt der schriftlichen Zusage ist ein Rücktritt ohne Kostenverpflichtung leider nicht mehr möglich.

(Anmeldung bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Vorname

Nachname

Institution

PLZ/Ort

Fon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Anmeldung bitte nur per Post oder Fax

A
N
M
E
L
D
U
N
G



Rückantwort

MOVE

**Nds. Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie**
Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
Frau Sabine Heinze-Mävers
Am Waterlooplatz 11

30169 Hannover

**MOTivierende
KurzinterVENTion**
bei Drogen konsumierenden Jugendlichen

R
Ü
C
K
A
N
T
W
O
R
T